



(11) **EP 1 870 529 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
03.06.2009 Patentblatt 2009/23

(51) Int Cl.:
E04B 2/00 (2006.01) **E04B 2/74** (2006.01)
E04B 2/78 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **07105718.6**

(22) Anmeldetag: **05.04.2007**

(54) **Wand/Schrankanordnung mit einer Rahmenkonstruktion**

Wall/cupboard assembly with a frame construction

Mur/ensemble de coffre pour une construction de cadre

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC MT NL PL PT RO SE
SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK RS

(30) Priorität: **22.06.2006 DE 202006009713 U**
26.10.2006 DE 202006016408 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
26.12.2007 Patentblatt 2007/52

(73) Patentinhaber: **Amlang, Pierre**
46236 Bottrop (DE)

(72) Erfinder:
• **Amlang, Pierre**
46236, Bottrop (DE)
• **Amlang, Heinrich**
46119, Oberhausen (DE)

(74) Vertreter: **Moser & Götze**
Patentanwälte
Paul-Klinger-Strasse 9
45127 Essen (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
GB-A- 1 281 570 **GB-A- 1 315 175**
GB-A- 1 536 833 **GB-A- 2 322 145**

EP 1 870 529 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Wand-/Schranksanordnung mit einer Rahmenkonstruktion mit horizontalen Rahmenprofilen, insbesondere standardisierten UW-Profilen, und vertikalen Ständerprofilen sowie hiermit verbundenen Seitenwandelementen.

[0002] Aus dem Stand der Technik sind allgemein Trockenbauwände bekannt, die aus einer Rahmenkonstruktion und daran befestigten Trockenbauplatten, insbesondere daran angeschraubten Gipskartonplatten, bestehen. Die Rahmenkonstruktion besteht im Wesentlichen aus vertikalen Ständerprofilen, insbesondere standardisierten CW-Profilen, die oben und unten in horizontale Rahmenprofile, insbesondere standardisierte UW-Profile, eingesteckt und damit verbunden werden. Jedes Ständerprofil hat einen c-förmigen Querschnitt und jedes Rahmenprofil einen u-förmigen. Derartige Trockenbauwände werden als Wände, Vorbauten und Verkleidungen eingesetzt.

[0003] Auch ist allgemein aus dem Stand der Technik bereits bekannt, in derartige Trockenbauwände Einbauelemente wie beispielsweise Regale, Schrankkorpusse oder Schränke einzubauen, um den Hohlraum innerhalb der Trockenbauwände und gegebenenfalls den Hohlraum zwischen einer als Verkleidung oder Vorwand dienenden Trockenbauwand und der weiteren Wand nutzen zu können. Die Einbauelemente, die aus Holz oder Holzwerkstoffen hergestellt sind, sind individuell an die baulichen Gegebenheiten anzupassen, was arbeits- und kostenintensiv ist.

[0004] Ferner ist allgemein aus dem Stand der Technik bereits bekannt Raumabtrennungen mittels Schränken und/oder Einbauschränken vorzunehmen. Die zwischen den Schränken und einer Anschlusswand oder einer Gebäudedecke verbleibenden offenen Flächen werden dabei mit gesonderten Konstruktionen und Platten verkleidet. Zudem sind begehbare Ankleideräume geläufig, wobei hinter einer Trennwand Regale und Schränke individuell aufgebaut werden.

[0005] Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zu Grunde, eine Wand-/Schranksanordnung mit einer Rahmenkonstruktion, insbesondere einer Trockenbauwand, einer Vorwand und/oder einer Verkleidung, zu schaffen, die sich durch eine einfache und schnelle Montage auszeichnet.

[0006] Diese Aufgabe wird durch eine Wand-/Schranksanordnung mit einer Rahmenkonstruktion, insbesondere einer Trockenbauwand, mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen 2 bis 14 angegeben.

[0007] Erfindungsgemäß ist ein neues Wandbau-/Möbelelement entstanden, dass die Funktionen des Ständerprofils innerhalb einer Trockenbauwand und einer Seitenwand eines Schrankes in sich vereint. Es entfallen somit die Montageschritte des getrennten Einbaus des Ständerprofils und des anschließenden Befestigens des

Seitenwandelements in der Trockenbauwand. Dies geschieht nun einfach durch das Einschwenken des Seitenwandelements mit seinem Ständerprofil zwischen den Rahmenprofilen an Wand und Decke.

5 **[0008]** Vorteilhafter Weise ist vorgesehen, dass das Seitenwandelement ein Ständerteil und ein Schrankteil aufweist, an dem Ständerteil sich das Ständerprofil anschließt, und das Ständerprofil mit seinem Ständerteil über einen Einschnitt von dem Schrankteil beabstandet ist. Somit können handelsübliche Rahmenprofile verwendet werden, die nicht an die Seitenwandelemente angepasst werden müssen.

10 **[0009]** In alternativer Ausgestaltung ist vorgesehen, dass das Seitenwandelement ein Seitenwandteil und ein Schrankteil aufweist, und das Ständerprofil an beiden Enden über das Schrankteil hinausragt. Auch so können handelsübliche Rahmenprofile verwendet werden. Hierbei ragt dann das Ständerprofil an beiden Enden über das Schrankteil mittels eines Führungselements hinaus und an dem Schrankteil ist ein Fuß befestigt.

20 **[0010]** Zu Erhöhung der Stabilität hat das Ständerprofil eine größere Wanddicke als das Seitenwandelement. Eine weitere Erhöhung der Stabilität und bessere Befestigungsmöglichkeit der Trockenbauplatten ergibt sich dadurch, dass das Ständerprofil sich in Bezug auf das Seitenwandelement seitlich nach außen in beiden Richtungen erstreckt.

25 **[0011]** Um das Seitenwandelement eng an einer Wand anschließen zu können und dennoch zu stabilisieren, ist vorgesehen, dass das Ständerprofil sich in Bezug auf das Seitenwandelement seitlich nach außen in eine Richtung erstreckt.

30 **[0012]** Ein Schrank, der in einer Richtung aus der Wand in einen Raum ragt, wird dadurch erreicht, dass das Ständerprofil an einem Längsrand des Seitenwandelements angeordnet ist.

35 **[0013]** Ein Schrank, der in beide Richtungen aus der geschaffenen Wand-/Schranksanordnung ragt, wird dadurch erreicht, dass das Ständerprofil mit dem Ständerteil im mittleren Bereich des Seitenwandelements angeordnet ist.

40 **[0014]** Bevorzugte Werkstoffe für das Ständerprofil und das Seitenwandelement sind Holzwerkstoffe oder Feuer hemmende Gipsfaserplatten.

45 **[0015]** Innerhalb der Wand-/Schranksanordnung begrenzen zwei voneinander beabstandete und von UW-Rahmenprofilen gehaltene Seitenwandelemente einen Schrankinnenraum und bilden somit einen Schrank mit einer Wandkonstruktion aus. Dieser Schrank erhält seine Rückwand durch die mittels einer Trockenbauplatte geschlossene Wandfläche. Die Wand-/Schranksanordnung bildet somit die vertikale Konstruktion einer Ständerwand und/oder Vorwand aus und somit einen Schrank in einer Wand.

50 **[0016]** In vorteilhafter Ausgestaltung ist vorgesehen, dass der Schrank eine Rückwand aufweist, die durch eine Trockenbauplatte einer Trockenbauwand gebildet ist, und die Seitenwandelemente aus der Trockenbau-

wand hervortreten.

[0017] Nachfolgend wird die vorliegende Erfindung an Hand von in Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

- Figur 1 eine perspektivische Ansicht einer Rahmenkonstruktion einer Wand-/Schrankanordnung,
- Figur 2 eine perspektivische Detailansicht von Figur 1 aus dem Bereich eines unteren Endes eines Seitenwandelements,
- Figur 3 eine perspektivische Ansicht eines unteren Endes eines Seitenwandelements nach Figur 1 in einer zweiten Ausführungsform,
- Figur 4 eine perspektivische Ansicht eines unteren Endes eines Seitenwandelements nach Figur 1 in einer dritten Ausführungsform.
- Figur 5 eine perspektivische Detailansicht von dem Bereich eines unteren Endes eines Seitenwandelements in einer vierten Ausführungsform und
- Figur 6 eine perspektivische Ansicht des unteren Endes des Seitenwandelements nach Figur 5.

[0018] In der Figur 1 ist eine perspektivische Ansicht einer Rahmenkonstruktion 1 einer Wand-/Schrankanordnung 2 dargestellt. Die Rahmenkonstruktion 1 besteht im Wesentlichen aus einem oberen horizontalen u-förmigen Rahmenprofil 3o, insbesondere einem standardisiertem UW-Profil, das an einer Decke 4 befestigt ist, und einem gegenüberliegend angeordneten unteren Rahmenprofil 3u, das ebenfalls insbesondere als standardisiertes UW-Profil ausgebildet ist und auf einem Boden 5 befestigt ist. Jedes der Rahmenprofile 3o, 3u weist zwei Schenkel 3b auf, die parallel zueinander und im Einbauzustand vertikal ausgerichtet sowie an einem Ende über ein Basisteil 3c zu dem U-Profil zusammengehalten sind. Die Schenkel 3b sind mit einem Abstand a (siehe Figur 2) voneinander beabstandet und begrenzen somit seitlich eine Öffnung 3a. Die Öffnungen 3a der oberen und unteren Rahmenprofile 3o, 3u sind im Einbauzustand einander zugewandt sind und seitlich von Schenkeln 3b begrenzt. Nach Art einer Trockenbauwandkonstruktion sind in die Öffnungen 3a der oberen und unteren Rahmenprofile 3o, 3u Ständerprofile 6 eingesteckt und damit verbunden. Das Ständerprofil 6 ist Bestandteil eines Seitenwandelementes 7 der Wand-/Schrankanordnung 2.

[0019] In der Figur 1 sind insgesamt drei Seitenwandelemente 7 dargestellt mit deren Hilfe nun eine Wand-/Schrankanordnung 2 mit zwei Schränken 10 aufgebaut werden kann. Die Seitenwandelemente 7 begrenzen jeweils seitlich zwei Schrankinnenräume 10i.

[0020] Die Rückwand der Schränke 10 wird durch eine an den Rahmenprofilen 3a, 3u und den Ständerprofilen 6 befestigte Trockenbauplatte 14, insbesondere Gipskartonplatte, gebildet. Auch können die Schränke 10 an der Vorderseite über Türen 15 verschlossen werden. Es ist auch möglich, diese als offene Regale auszuführen. In beiden Fällen können zwischen den Seitenwandelementen 7 nicht dargestellte Böden befestigt werden. Um diese Regalböden und auch die Türen an den Seitenwandelementen 7 zu befestigen sind dort Lochreihen 8 vorgesehen, die zur Aufnahme von Bodenträgern oder zur Befestigung von Scharnieren dienen. Die Ausbildung und Ausrichtung derartiger Lochreihen 8 ist aus dem Stand der Technik hinlänglich bekannt.

[0021] Aus Figur 1 ist ersichtlich, dass mit der Wand-/Schrankanordnung 2 mit seiner Rahmenkonstruktion 1 vollständige Trennwände realisiert werden können oder die Wand-/Schrankanordnung 2 auch mit normalen Trockenbauwänden kombiniert werden kann. Dann schließt sich beispielsweise an das linke Seitenwandelement 7 eine Trockenbauwand mit üblichen Ständerprofilen aus Blech, insbesondere standardisierten CW-Profilen, an. Auch kann die Wand-/Schrankanordnung 2 direkt an einer Wand beginnen und sich hiervon winklig, vorzugsweise rechtwinklig, erstrecken.

[0022] In der Figur 2 ist eine perspektivische Vergrößerung von Figur 1 aus dem Bereich des unteren Endes 7u eines Seitenwandelementes 7 in Kombination mit dem unteren Rahmenprofil 3u dargestellt. Aus dieser Figur sind Details des Aufbaus des Seitenwandelementes 7 und dessen Verbindung mit dem unteren Rahmenprofil 3u zu erkennen. Im Wesentlichen besteht das Seitenwandelement 7 aus einer rechteckigen und ebenen Seitenwandplatte 7a, die mit den Lochreihen 8 versehen ist und in das Ständerprofil 6 übergeht. Die Seitenwandplatte 7a weist somit einen Schrankteil 7c und einen Ständerteil 7b auf. Der Schrankteil 7c der Seitenwandplatte 7a begrenzt den Schrankinnenraum 10i seitlich und dessen Breite entspricht somit einer Art Nutztiefe h, von der noch der Platz für die Trockenbauplatte 14, die die Rückwand des Schrankes 11 bildet, abzuziehen wäre. Zur Ausbildung des Ständerprofils 6 wird seitlich auf die Seitenwandplatte 7a jeweils eine Leiste 6a aufgebracht, so dass das eigentliche Ständerprofil einen kantholzförmigen Querschnitt erhält, der sandwichartig von der ersten Leiste 6a, dem Ständerteil 7b der Seitenwandplatte 7a und der weiteren Leiste 6a gebildet wird. Die Breite b der Leisten ist so gewählt, dass diese in etwa dem Abstand a zwischen den Schenkeln 3b des unteren Rahmenprofils 3o entspricht.

[0023] Damit im Zuge des Aufbaus der Wand-/Schrankanordnung 2 die Ständerprofile 6 in die Rahmenprofile 3o, 3u eingesteckt werden können, ist es erforderlich, dass in der Seitenwandplatte 7a ein Einschnitt 9 vorgesehen ist, dessen Breite c zumindest breiter als die Dicke d der Schenkel 3b der Rahmenprofile 3o, 3u ist. Vorzugsweise entspricht die Breite c dem Doppelten der Dicke d. Des Weiteren ist es erforderlich, dass der Ein-

schnitt 9 eine Länge e aufweist, die zumindest geringfügig größer ist als die Höhe f der Schenkel 3b der Rahmenprofile 3o, 3u. In Bezug auf die Positionierung des Einschnitts 9 zu dem Ständerprofil 6 ist vorgesehen, dass der Einschnitt 9 sich unmittelbar an das Ständerprofil 6 mit seiner Wandfläche 6b anschließt und somit der Einschnitt 9 das Ständerprofil 6 von dem Schrankteil 7c der Seitenwandplatte 7a trennt. Die den Schenkeln 3b der Rahmenprofile 3o, 3u zugewandten Wandfläche 6b des Ständerprofils 6 fluchtet somit mit der Schnittfläche des Einschnitts 9 und das Ständerteil 7b bildet einen weiteren Bestandteil der Wandfläche 6b des Ständerprofils 6. Somit kann das Ständerprofil 6 in die Öffnung 3a des Rahmenprofils 3o, 3u eingesteckt werden, ohne das sich die Seitenwandplatte 7a des Seitenwandelementes 7 auf die Oberkante des einen der beiden Schenkel 3b des unteren Rahmenprofils 3u aufstellt.

[0024] In der Figur 3 ist eine perspektivische Ansicht eines unteren Endes 7u eines Seitenwandelementes 7 dargestellt, wobei das Ständerprofil 6 und die Seitenwandplatte 7a in einer zweiten Ausführung ausgestaltet sind. Das Ständerprofil 6 ist als quaderförmiges Kantholz ausgebildet mit einer Nut 6c, in die das innere Ende 7c der Seitenwandplatte 7a eingesteckt und dort verbunden ist. Hierbei ist die Einstecktiefe g gleich der Tiefe der Nut c und abgestimmt mit der Position des Einschnitts 9 in der Seitenwandplatte 7a. Wie bereits zuvor zu der Figur 2 beschrieben fluchtet der Einschnitt 9 mit der Wandfläche 6b des Ständerprofils 6. Auch hier stimmt die Breite b des Ständerprofils 6 in Wesentlichen mit dem Abstand a der Schenkel 3b überein.

[0025] In der Figur 4 ist eine perspektivische Ansicht des Seitenwandelementes 7 nach Figur 2 in einer dritten Ausführungsform dargestellt. Dieses Seitenwandelement 7 unterscheidet sich dadurch von dem Seitenwandelement 7 gemäß Figur 1, dass das Ständerprofil 6 im mittleren Bereich der Seitenwandplatte 7a angeordnet ist. Die zur Ausbildung des Ständerprofils 6 erforderlichen Leisten 6a sind somit im mittleren Bereich auf den Außenseiten der Seitenwandplatte 7a befestigt. Mit einem derartig ausgebildeten Element kann ein tieferer Schrank oder ein von beiden gegenüberliegenden Seiten der Wand-/Schrankanordnung 2 zugänglicher Schrank 10 verwirklicht werden. Auch ist es möglich, somit eine Wand-/Schrankanordnung 2 mit zwei Rücken an Rücken stehenden Schränken 10 zu verwirklichen. Auch ist in der Figur 4 dargestellt, dass die Wand-/Schrankanordnung 2 unterschiedliche Nutstiefen h aufweisen können.

[0026] Da im vorliegenden Fall beim Einbau das Seitenwandelement 7 nach vorne und hinten über die Rahmenprofile 3o, 3u hinausragt, sind entsprechend zwei Einschnitte 9 vorgesehen. Bezüglich der Dimensionierung und Positionierung dieser Einschnitte 9 wird auf die vorherigen Ausführungen verwiesen.

[0027] Für den Fall, dass ein Seitenwandelement 7 direkt seitlich an eine vorhandene Wand anschließen soll, wird das Ständerprofil 6 nur mit einer einzigen Leiste 6a hergestellt, so dass das Seitenwandelement 7 bündig an

die Wand anschließen kann.

[0028] Als Werkstoffe für die Wandbauelemente 2, d.h. die Ständerprofile 6 und Seitenwandelemente 7, kommen Holzwerkstoffe, Gipskartonplatten und/oder vergleichbare Werkstoffe zum Einsatz. Für den Fall, dass die durch die Wand-/Schrankanordnung 2 geschaffene Wand auch feuerhemmend sein soll, werden die Seitenwandelemente 7 und die Ständerprofile 6 aus feuerhemmenden Gipsfaserplatten hergestellt, für die ein entsprechender Feuerschutznachweis vorliegt.

[0029] In der Figur 5 ist eine perspektivische Detailansicht von dem Bereich eines unteren Endes 7u eines Seitenwandelementes 7 in einer vierten Ausführungsform gezeigt. Diese vierte Ausführungsform unterscheidet sich im Wesentlichen von den vorhergehenden Ausführungsformen, darin dass auf die Ausbildung des Einschnitts 9 verzichtet wurde. Auch wurde das untere und das obere Rahmenprofil 3o, 3u als Holzkonstruktionsteil ausgebildet. Dieses Rahmenprofil 3o, 3u weist auch zwei Schenkel 3b und ein Basisteil 3c sowie eine Öffnung 3a auf. Durch die Verwendung von Holz als Werkstoff weisen die Schenkel 3b und das Basisteil 3c größere Wanddicken auf. Das Seitenwandelement 7 weist keinen Einschnitt zwischen dem Ständerteil 7b und dem Schrankteil 7c auf. Diese Art der Ausbildung kann erreicht werden, wenn das Ständerteil 7b auf den Schenkeln 3b der Seitenwandelemente 7 aufliegt. Bei dieser Ausführung entspricht die Breite b des Ständerprofils 6 der Breite k des Rahmenprofils 3o, 3u. Damit das Seitenwandelement 7 eine ausreichende Standsicherheit erreicht, ist unter der Seitenwandplatte 7a ein Fuß 11 angeordnet. Der Fuß 11 ist in dem Ständerprofil 6 abgewandten Bereich der Seitenwandplatte 7a angeordnet und höhen-einstellbar, um Unebenheiten des Bodens 5 ausgleichen zu können.

[0030] Des Weiteren ist an dem unteren Ende des Ständerprofils 6 und mittig in Bezug auf die Breite b des Ständerprofils 6 ein nach unten hervorragendes Führungselement 12 in Form eines Blechbügels befestigt, dessen Breite l der Breite a (siehe Figur 5) der Öffnung 3a entspricht. Die Länge des Führungselements 12 entspricht in etwa der Tiefe f der Öffnung 3a, kann aber auch kürzer sein, da dessen Funktion in der horizontalen Ausrichtung des Ständerprofils 6 zu dem unteren Rahmenprofil 3u liegt. Nachdem das Seitenwandelement 7 zwischen dem oberen Rahmenprofil 3o und dem unteren Rahmenprofil 3u eingestellt ist, wird dieses vertikal ausgerichtet und anschließend mit den Rahmenprofilen 3o, 3u verbunden.

[0031] In der Figur 6 ist eine perspektivische Ansicht des unteren Endes eines Seitenwandelementes 7 nach Figur 5 gezeigt. Insbesondere ist erkennbar, dass das Führungselement 12 ein Blechbügel ist, der eine spitze Form hat und mit seinen Enden an dem Ständerteil 7b der Seitenwandplatte 7a befestigt ist. Auch ist ersichtlich, dass die Leisten 6a in zwei Streifen 6a aufgeteilt sind, die eine weitere Nut 13 entstehen lassen, dessen Breite der Breite der Öffnung 3a entspricht.

[0032] In der vorhergehenden Beschreibung wurde je-

weils nur das untere Ende 7u des Seitenwandelements 7 beschrieben. Das obere Ende des Seitenwandelements 7 ist entsprechend ausgebildet. Es kann jedoch vorgesehen werden, dass der Einschnitt 9 länger ausgebildet wird, um somit den Einschnitt 9 zu erhalten, auch wenn beim Einbau Längenkürzungen zum Angleichen des Seitenwandelements 7 an den Abstand zwischen Decke 4 und Boden 3 vorgenommen werden.

[0033] Bezugszeichenliste

- 1 Rahmenkonstruktion
- 2 Wand-/Schrankanordnung
- 3a Öffnung
- 3b Schenkel
- 3c Basisteil
- 3o oberes Rahmenprofil
- 3u unteres Rahmenprofil
- 4 Decke
- 5 Boden
- 6 Ständerprofil
- 6a Leiste
- 6b Wandfläche
- 6c Nut
- 6d Verbindungsabschnitt
- 7 Seitenwandelement
- 7a Seitenwandplatte
- 7b Ständerteil
- 7c Schrankteil
- 7d inneres Ende
- 7u unteres Ende
- 8 Lochreihen
- 9 Einschnitt
- 10 Schrank
- 10i Schrankinnenraum
- 11 Fuß
- 12 Führungselement
- 13 Nut
- 14 Trockenbauplatte
- 15 Tür
- a Abstand
- b Breite
- c Breite
- d Dicke
- e Länge
- f Höhe
- g Tiefe
- h Nutztiefe
- i Wanddicke
- j Wanddicke
- k Breite

Patentansprüche

1. Wand-/Schrankanordnung (2) mit einer Rahmenkonstruktion (1) einer Wand, insbesondere einer Trockenbauwand, mit horizontalen Rahmenprofilen

(3o; 3u), insbesondere standardisierten UW-Profilen, und vertikalen Ständerprofilen (6), wobei die Rahmenprofile (3o, 3u) und die Ständerprofile (6) zur Bildung einer Wand mit einer Platte (14) belegbar sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ständerprofil (6) mit einem Seitenwandelement (7) eines Schrankes (10) beziehungsweise Regals zu einem Bauteil zusammengefasst sind und das Seitenwandelement (7) sich aus der Rahmenkonstruktion (1) heraus erstreckt.

2. Wand-/Schrankanordnung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ständerprofil (6) mit Seitenwandelement (7) derart zu einem Bauteil zusammengefasst sind, dass eine gemeinsame Montage erfolgt.

3. Wand-/Schrankanordnung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ständerprofil (6) aus Holzwerkstoffen oder Gipsfaserplatten hergestellt ist.

4. Wand-/Schrankanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Seitenwandelement (7) ein Ständerteil (7b) und ein Schrankteil (7c) aufweist, an dem Ständerteil (7b) sich das Ständerprofil (6) anschließt, und das Ständerprofil (6) mit seinem Ständerteil (7b) über einen Einschnitt (9) von dem Schrankteil (7a) beabstandet ist.

5. Wand-/Schrankanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Seitenwandelement (7) ein Seitenwandteil (7b) und ein Schrankteil (7c) aufweist, und das Ständerprofil (6) an beiden Enden über das Schrankteil (7a) hinausragt.

6. Wand-/Schrankanordnung nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ständerprofil (6) an beiden Enden über das Schrankteil (7c) mittels eines Führungselements (12) hinausragt und an dem Schrankteil (7c) ein Fuß (11) befestigt ist.

7. Wand-/Schrankanordnung, nach einem der Ansprüche 4 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ständerprofil (6) eine größere Wanddicke (i) als das Seitenwandelement (7) mit seiner Wanddicke (j) hat.

8. Wand-/Schrankanordnung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ständerprofil (6) sich in Bezug auf das Seitenwandelement (7) seitlich nach außen in beiden Richtungen erstreckt.

9. Wand-/Schrankanordnung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ständerprofil (6) sich in Bezug auf das Seitenwandelement (7) seitlich nach außen in eine Richtung erstreckt.

10. Wand-/Schranksanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ständerprofil (6) an einem Längsrand des Seitenwandelements (7) angeordnet ist.
11. Wand-/Schranksanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ständerprofil (6) mit dem Ständerteil (7b) im mittleren Bereich des Seitenwandelements (7) angeordnet ist.
12. Wand-/Schranksanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ständerprofil (6) und das Seitenwandelement (7) aus Holzwerkstoffen oder Feuer hemmenden Gipsfaserplatten hergestellt sind.
13. Wand-/Schranksanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwei voneinander beabstandete Seitenwandelemente (7) einen Schrankinnenraum (10i) begrenzen und somit einen Schrank (11) in einer Wandkonstruktion ausbilden.
14. Wand-/Schranksanordnung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schrank (11) eine Rückwand aufweist, die durch eine Trockenbauplatte (14) einer Trockenbauwand gebildet ist, und die Seitenwandelemente (7) aus der Trockenbauwand hervortreten.

Claims

1. Wall/cupboard assembly (2) having a frame structure (1) belonging to a wall (1), and in particular a studwork wall, having horizontal framing profiles (3o, 3u), and in particular standardised U profiles, and vertical profiles (6) forming uprights, the framing profiles (3o, 3u) and the profiles (6) forming uprights being able to be covered by a panel or board (14) to form a wall, **characterised in that** the profile (6) forming an upright is combined with a side-wall element (7) of a cupboard (10) or shelving to form a single component and the side-wall element (7) extends out of the frame structure (1).
2. Wall/cupboard assembly according to claim 1, **characterised in that** the profile (6) forming an upright is combined with a side-wall element (7) to form a single component in such a way that they are fitted in place together.
3. Wall/cupboard assembly according to claim 1 or 2, **characterised in that** the profile (6) forming an upright is produced from wood-based materials or gypsum fibreboard.

4. Wall/cupboard assembly according to one of claims 1 to 3, **characterised in that** the side-wall element (7) has a part (7b) forming an upright, and a cupboard part (7c), the profile (6) forming an upright connects up with the part (7b) forming an upright, and the profile (6) forming an upright is spaced away from the cupboard part (7a) by the part (7b) of the side-wall element (7) which forms an upright by means of a cut-out (9).
5. Wall/cupboard assembly according to one of claims 1 to 4, **characterised in that** the side-wall element (7) has a side-wall part (7b) and a cupboard part (7c), and the profile (6) forming an upright projects beyond the cupboard part (7a) at both ends.
6. Wall/cupboard assembly according to claim 5, **characterised in that** the profile (6) forming an upright projects beyond the cupboard part (7c) at both ends by means of a mounting member (12), and a foot (11) is fixed to the cupboard part (7c).
7. Wall/cupboard assembly according to one of claims 4 to 6, **characterised in that** the profile (6) forming an upright is of a greater wall thickness (i) than the side-wall element (7) is by its wall thickness (j).
8. Wall/cupboard assembly according to claim 7, **characterised in that** the profile (6) forming an upright extends outwards laterally in both directions relative to the side-wall element (7).
9. Wall/cupboard assembly according to claim 7, **characterised in that** the profile (6) forming an upright extends outwards laterally in one direction relative to the side-wall element (7).
10. Wall/cupboard assembly according to one of claims 1 to 9, **characterised in that** the profile (6) forming an upright is arranged at a longitudinal edge of the side-wall element (7).
11. Wall/cupboard assembly according to one of claims 1 to 9, **characterised in that** the profile (6) forming an upright is arranged, together with the part (7b) forming an upright, in the central region of the side-wall element (7).
12. Wall/cupboard assembly according to one of claims 1 to 11, **characterised in that** the profile (6) forming an upright and the side-wall element (7) are made of wood-based materials or fire-retarding gypsum fibreboard.
13. Wall/cupboard assembly according to one of claims 1 to 12, **characterised in that** two side-wall elements (7) which are spaced apart from one another define the space (10i) within a cupboard and thus

form a cupboard (11) in a wall structure.

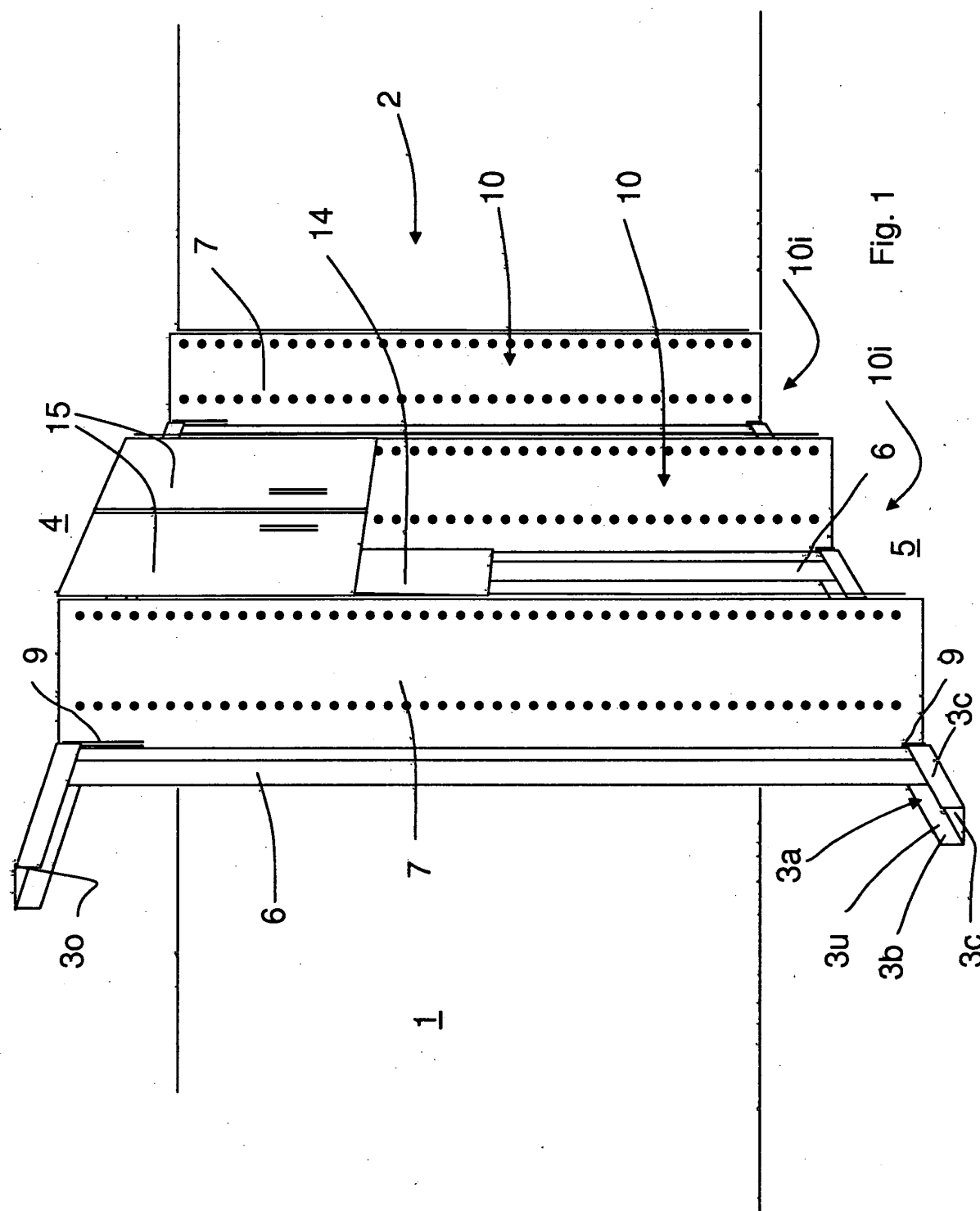
14. Wall/cupboard assembly according to one of claims 1 to 13, **characterised in that** the cupboard (11) has a back wall which is formed by a dry lining panel or board (14) of a studwork wall, and the side-wall elements (7) project from the studwork wall.

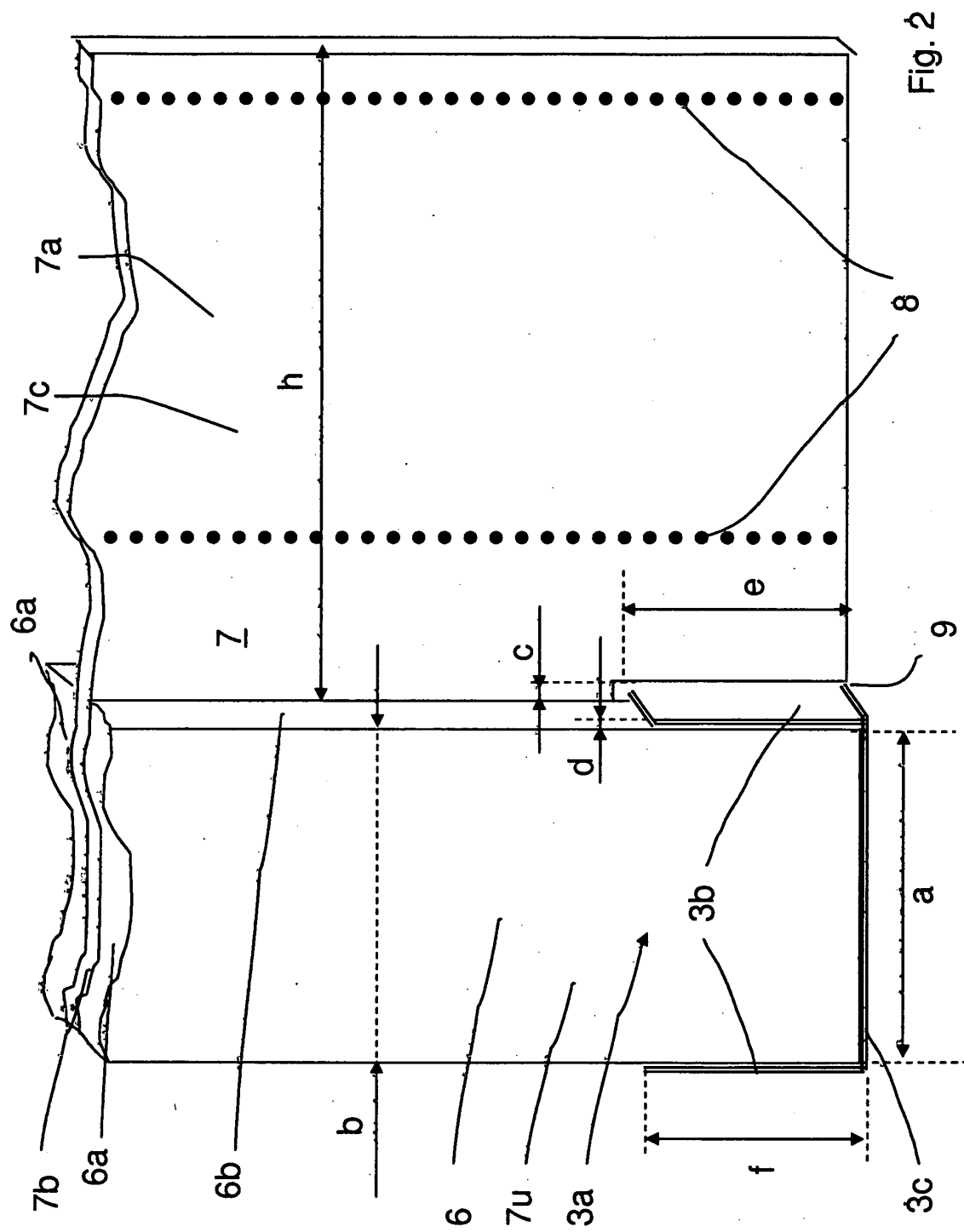
Revendications

1. Agencement formant Cloison/Placard (2), ledit agencement possédant une structure formant cadre (1) d'une cloison, notamment une cloison en plaque de plâtre, qui comprend des profilés de cadre horizontaux (3o, 3u), notamment des profilés en U normalisés, et des profilés verticaux formant montants (6), les profilés de cadre (3o, 3u) et les profilés formant montants (6) pouvant être dotés d'une plaque (14) de façon à former une cloison, **caractérisé en ce que** le profilé formant montant (6) est assemblé à un élément formant paroi latérale (7) d'un placard (10) respectivement d'une étagère pour former un élément de construction, et **en ce que** l'élément formant paroi latérale (7) s'étend depuis la structure formant cadre (1).
2. Agencement formant Cloison/Placard selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** le profilé formant montant (6) est assemblé à l'élément formant paroi latérale (7) pour former un élément de construction de manière à effectuer un montage commun.
3. Agencement formant Cloison/Placard selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** le profilé formant montant (6) est fabriqué à partir de matériaux dérivés du bois et de panneaux de fibres de plâtre.
4. Agencement formant Cloison/Placard selon l'une des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** l'élément formant paroi latérale (7) comporte une partie côté montant (7b) et une partie côté placard (7c), **en ce que** le profilé formant montant (6) se raccorde à la partie côté montant (7b), et **en ce que** le profilé formant montant (6) est espacé, avec sa partie côté montant (7b), de la partie côté placard (7a) par une encoche (9).
5. Agencement formant Cloison/Placard selon l'une des revendications 1 à 4, **caractérisé en ce que** l'élément formant paroi latérale (7) comporte une partie côté paroi latérale (7b) et une partie côté placard (7c), et **en ce que** le profilé formant montant (6) fait dépasser la partie côté placard (7a) aux deux extrémités.
6. Agencement formant Cloison/Placard selon la re-

vendication 5, **caractérisé en ce que** le profilé formant montant (6) dépasse la partie côté placard (7c) aux deux extrémités au moyen d'un élément de guidage (12), et **en ce qu'**un pied (11) est fixé à la partie côté placard (7c).

7. Agencement formant Cloison/Placard selon l'une des revendications 4 à 6, **caractérisé en ce que** le profilé formant montant (6) a une épaisseur de paroi (i) qui est supérieure à l'épaisseur de paroi (j) de l'élément formant paroi latérale (7).
8. Agencement formant Cloison/Placard selon la revendication 7, **caractérisé en ce que** le profilé formant montant (6) s'étend latéralement vers l'extérieur dans les deux directions par référence à l'élément formant paroi latérale (7).
9. Agencement formant Cloison/Placard selon la revendication 7, **caractérisé en ce que** le profilé formant montant (6) s'étend latéralement vers l'extérieur dans une seule direction par référence à l'élément formant paroi latérale (7).
10. Agencement formant Cloison/Placard selon l'une des revendications 1 à 9, **caractérisé en ce que** le profilé formant montant (6) est disposé au niveau d'un bord longitudinal de l'élément formant paroi latérale (7).
11. Agencement formant Cloison/Placard selon l'une des revendications 1 à 9, **caractérisé en ce que** le profilé formant montant (6) est disposé, avec la partie côté montant (7b), dans la région médiane de l'élément formant paroi latérale (7).
12. Agencement formant Cloison/Placard selon l'une des revendications 1 à 11, **caractérisé en ce que** le profilé formant montant (6) et l'élément formant paroi latérale (7) sont fabriqués à partir de matériaux dérivés du bois et de plaques de fibres de plâtre ignifuges.
13. Agencement formant Cloison/Placard selon l'une des revendications 1 à 12, **caractérisé en ce que** deux éléments formant parois latérales (7), espacés l'un de l'autre, délimitent un espace intérieur de placard (10i) et forment ainsi un placard (11) dans une construction murale.
14. Agencement formant Cloison/Placard selon l'une des revendications 1 à 13, **caractérisé en ce que** le placard (11) comporte une paroi arrière qui est formée par un panneau de plaque de plâtre (14) d'une cloison en plaque de plâtre, et **en ce que** les éléments formant parois latérales (7) font saillie de la cloison en plaque de plâtre.





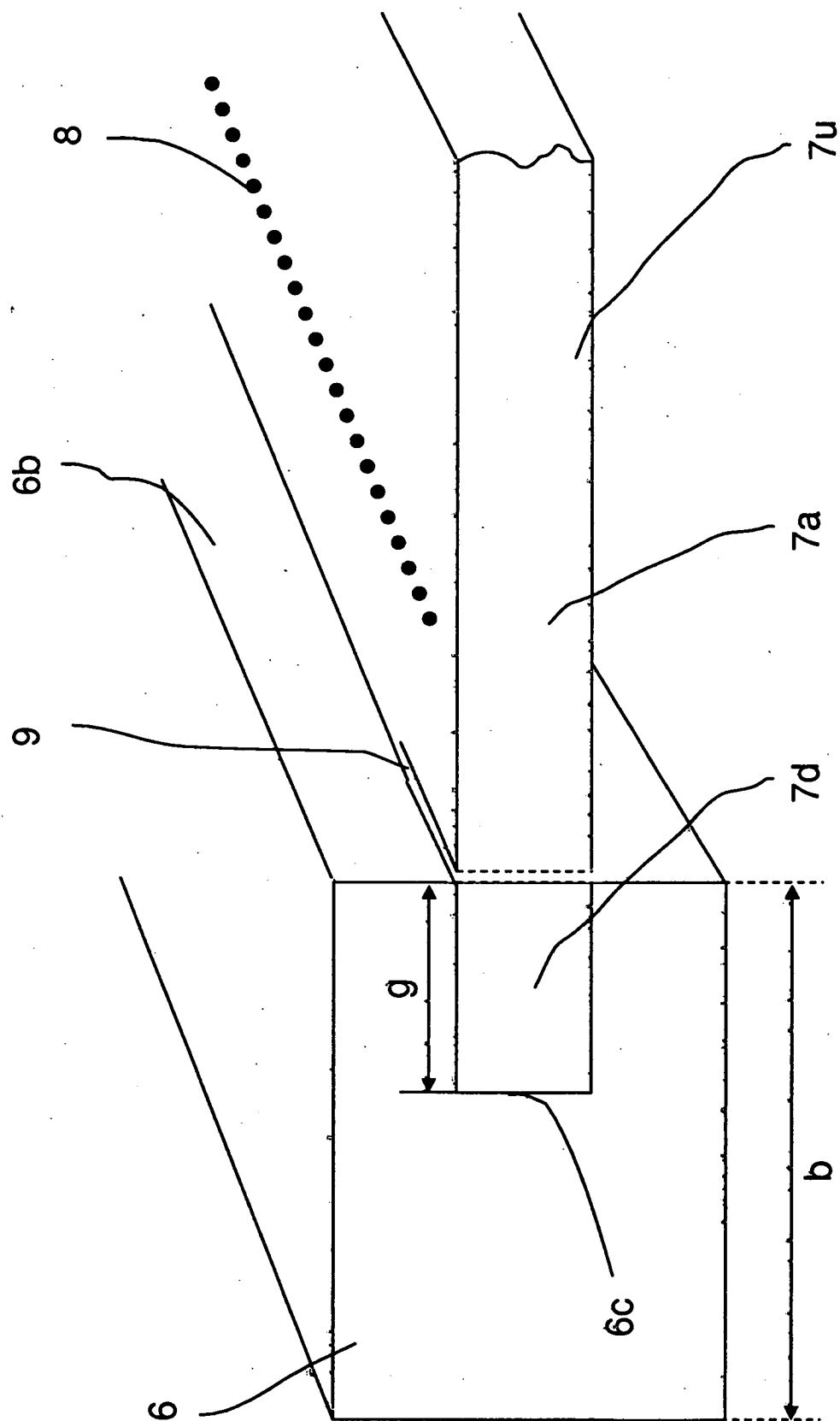
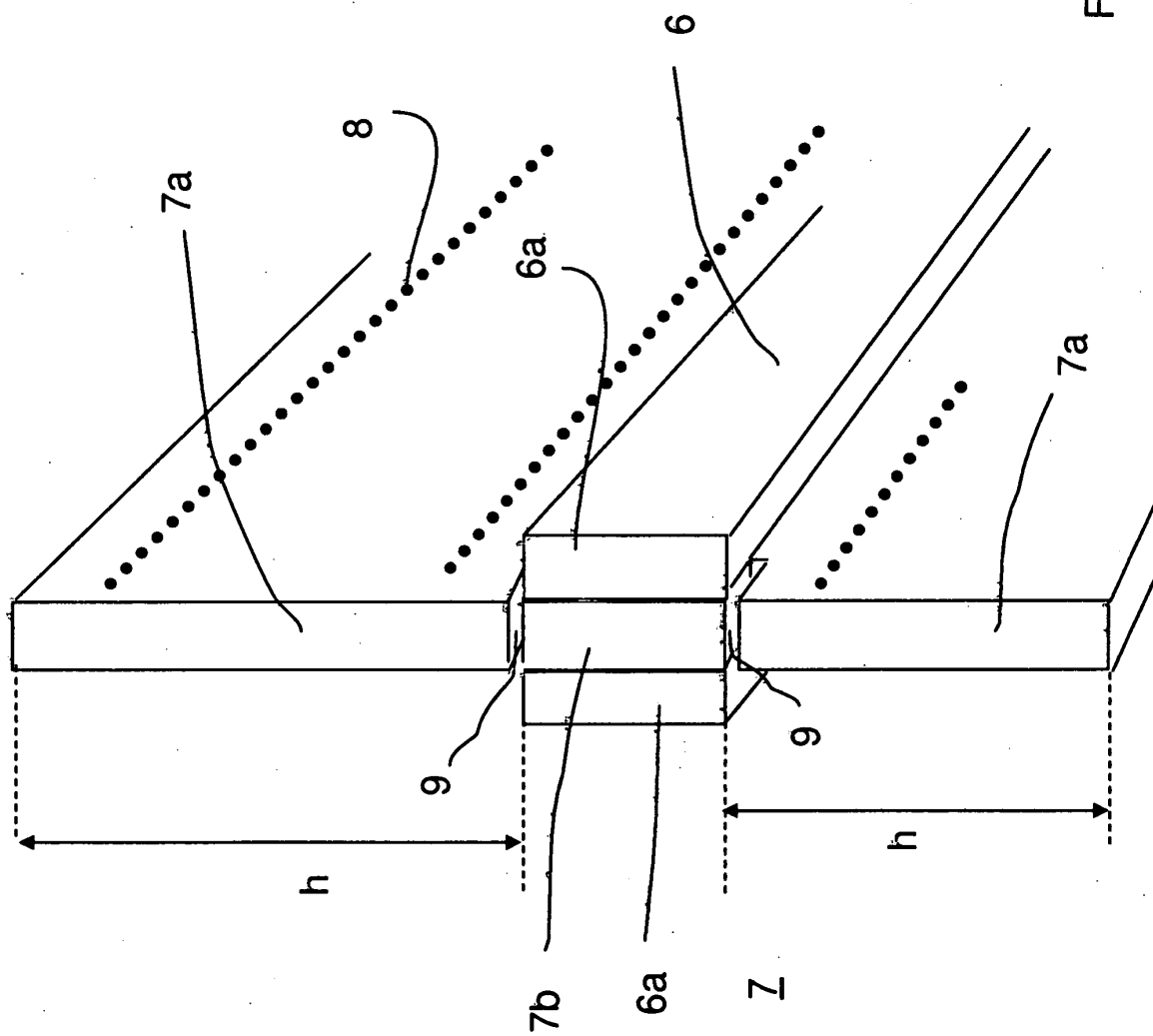


Fig. 3



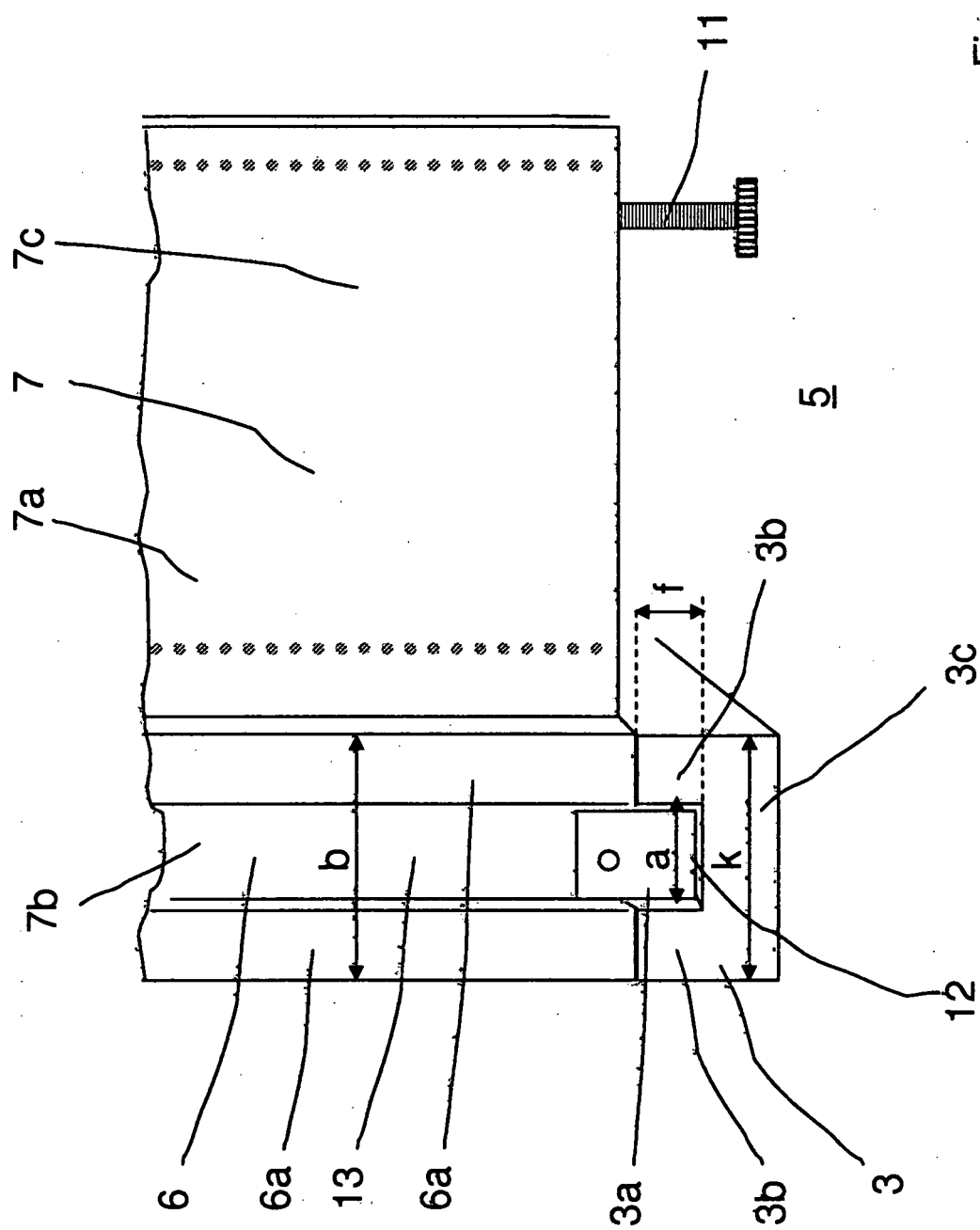


Fig. 5

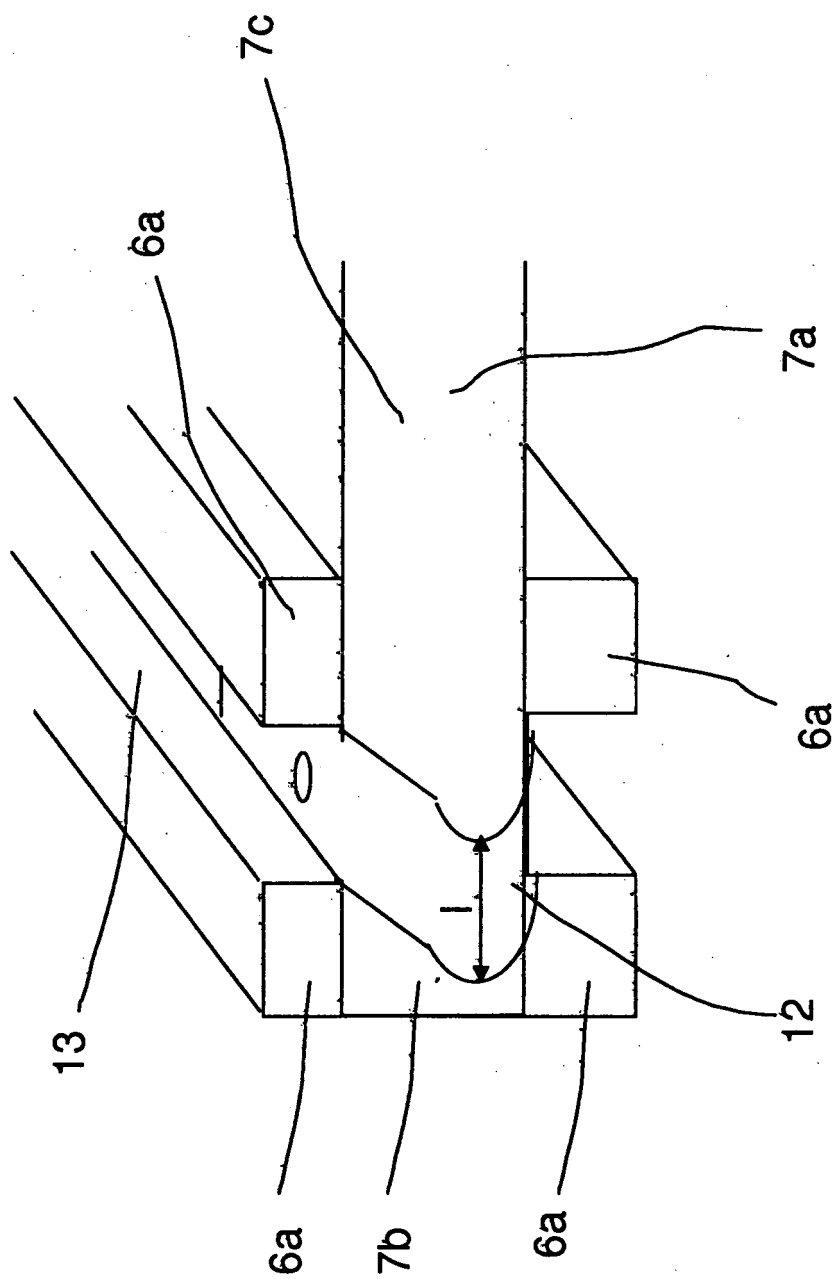


Fig. 6